I. N. 93797

Wien, Kleeblattgasse 11
23. Nov. 871.

Sehr geehrter Herr!

Eine Bitte! Wenn anders Haydns Chor im Ges. Concert einen anständigen Erfolg hat, so gönnen Sie ihm doch ein freundliches Wort. Er ist auf meine Veranlassung bei Richter-Biedermann erschienen u. es liegt mir viel daran, dass ihm der Weg geebnet wird. In Göttweig hörte ich ihn ausgeführt von 9 Chorbuben u 4 Männerstimmen u. war überrascht über den Eindruck. Freilich waren die Männer unterstützt durch Celli u Bässe und namentlich durch die Orgel, die ursprünglich dazu gehört. – Ich bin seit 6 Wochen Gefangener; ein heftiger Typhus hat meine Kräfte fast aufgerieben. Nur mit grosser Mühe bringe ich diese Zeilen zusammen. Nochmals: Erfüllen Sie freundlichst meine Bitte. Im Voraus herzl. Dank von

Ihrem aufrichtig ergebenen
C. F. Pohl.

Wien, Rasumofskygasse 11

23. Nov. 871

Lieber geehrter Herr!

Eine Bitte! Wenn andere Tagebücher über ein Opus Konrad einen ausführlichen Aufsatz hat, so gönnen Sie ihm doch ein Fünkchen Platz. Es ist auf meine Veranlassung bei Gelegenheit – Niederschreiben erscheinen es so liegt mir viel daran, dass eben der Weg geebnet wird. Die Hoffnung hierfür ist eben ausgesprochen von [illegible] Herrn Kritiker es war selbstverständlich über den Eindruck. Freilich waren die Meisten wahrscheinlich durch Stelle [illegible] und namentlich durch die Oper, die unzweifelhaft abgedacht – ich bin seit 6 Wochen Opfergasse i. mir lästiger Typhus hat meine Kraft aufgezehrt. Ihr mit grosser Mühe ringe ich diese Zeilen. Verzeihen. Verbinden Sie persönlich

Ihrem aufrichtig ergebenen

C. T. Wolf.